

Ins Willinger Upland fahren wir mit dem Schienenbus VT98 am Samstag, den 15. Februar 2014.

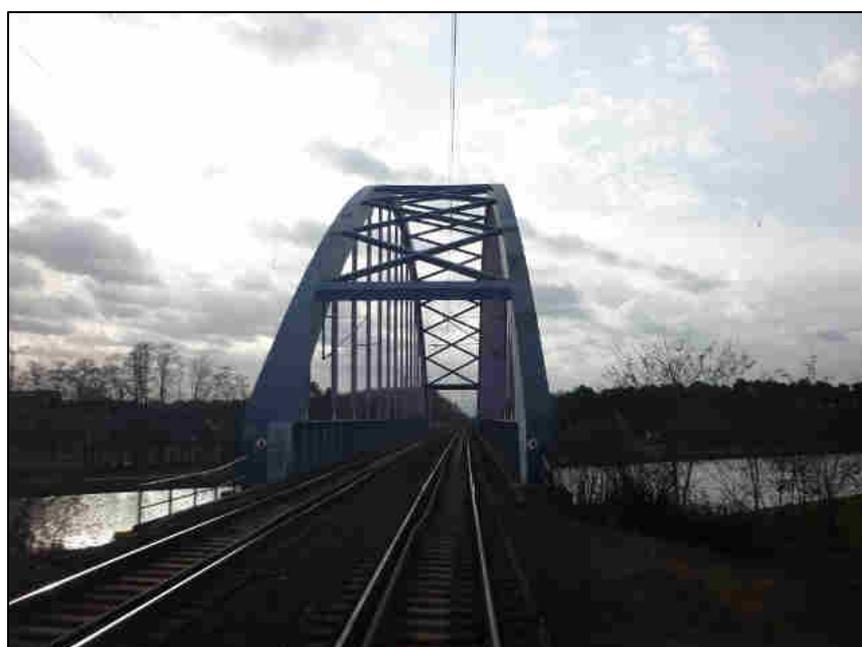
Los ging es im schönen Ruhrgebiet am Bahnhof Bottrop!



Ab hier fuhr der Triebwagen zunächst durchs nördliche Ruhrgebiet mit Halten in Gladbeck West und Gelsenkirchen-Buer Nord und dann weiter Richtung Halterner Heide und Münsterland. Die nächsten Zustiege waren in Haltern am See, Dülmen und Bösensell bevor Münster Hbf erreicht wurde. Hier war Fahrtrichtungswechsel und über Drensteinfurt und Hamm Hbf ging es weiter via Unna und Fröndenberg nun endlich in Richtung Sauerland.



Die schöne, beschauliche Landschaft zog an unserem beinahe „dahinschwebenden“ Triebwagen vorbei, während die Fahrgäste mit ausgezeichneter Aussicht ihr vorbestelltes Frühstück einnahmen. Lockere Gespräche ließen die Fahrzeit kurzweilig werden, die Fahrt führte uns weiter entlang der Ruhr und durch einige Tunnels.





Ab Bestwig ging es dann merklich bergan und der Schienenbus musste sich trotz der 300 PS ganz schön anstrengen, um die rd. 12 km lange Steigung bis nach Olsberg in angemessenem Tempo zu schaffen. Danach durchfahren wir den Elleringhausener Tunnel und erreichten den Bahnhof Brilon Wald. Hier war abermals Fahrtrichtungswechsel und auch genügend Zeit für ein paar Fotos mit dem schönen Bahnhofsgebäude im Hintergrund.



Nun ging die Strecke ab Brilon Wald kräftig steil bergan. Nach rd. 7 km langsamer Fahrt wurde Willingen pünktlich erreicht. Die Fahrgäste verließen in Ruhe den Schienenbus, die für die geführte Wanderung angemeldeten Gäste sammelten sich um ihren Wanderführer, während einige andere an der vorbestellten Planwagenfahrt teilnahmen.



Die übrigen erkundeten Willingen mit seinen vielen Restaurants auf eigene Faust oder unternahmen eine Fahrt mit der Gondelbahn auf den 838 m hohen Ettelsberg. Wer mochte konnte dort droben in der „Ettelsberghütte“ mitfeiern oder vom 62 m hohen „Hochheide-Turm“ ins Land schauen. Leider ließ die Schneelage nur bedingt Rodeln und Skifahren zu, was aber der Stimmung vor Ort keinen Abbruch tat.



Pünktlich ging es dann am Abend um 18:14 Uhr wieder los in Richtung Heimat. Im Zug wurde noch das eine oder andere Bier getrunken, nicht nur die Damen genossen noch ein Piccolo Sekt. Müde aber zufrieden erreichten die Fahrgäste ihren Ausgangsbahnhof und ein schöner Schienenbus-Tag ging zu Ende!

